



Kommissionsdrucksache 21(27)40

vom 10. Juni 2026

Schriftliche Stellungnahme

der Sachverständigen

Grit Köllmer

Vernetzte Pflegedienstleistung Grit Köllmer, Oschersleben

Öffentliche Anhörung

„Arbeitswelt, soziale Sicherung und soziale Resilienz, Care-Arbeit“

Grit Köllmer
STELLUNGNAHME – „VERNETZTE PFLEGEDIENSTLEISTUNG GRIT KOELLMER“

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich für die Einladung zum Fachgespräch in der Enquete-Kommission zum Thema „Arbeitswelt, soziale Sicherung und soziale Resilienz, Care-Arbeit“.

Ich bin seit 40 Jahren staatlich examinierte Krankenschwester, 34 Jahre davon selbstständig als freiberufliche Krankenschwester.

Als freiberufliche Krankenschwester betreibe ich unter Vernetzte Pflegedienstleistung:

- Häusliche Krankenpflege + Kinderpflegedienst „Dino“
- Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung SAPV
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Tagespflege „Gemeinsam statt Einsam 1 und 2“
- Praxis für Physiotherapie und Podologie
- Catering & Hauswirtschaftliche Dienstleistung
- Essen auf Rädern
- Hausmeisterdienste
- Country & Bike Café.

Alle Bereiche waren durch die ungerechtfertigten hohen Corona Maßnahmen schwer betroffen.

- Schließungen / Besucherverbot – wirtschaftlichen Auswirkungen
 - Wir mussten die Tagespflege + Praxis für Physiotherapie + Country & Bike Café schließen, betriebswirtschaftlich war das ein hoher finanzieller Schaden, da keine Umsätze generiert wurden, wir hatten zwar die Möglichkeit Mehr- und Mindereinnahmen abzurechnen, allerdings hat uns damals keiner gesagt, welcher enorme Aufwand das ist und im Nachhinein fast alles wieder zurückgefordert wird, des Weiteren haben wir die Corona Soforthilfe über 25.000,00€ erhalten für alle Firmen im Konstrukt, was in dem Ausmaß ein Tropfen auf dem heißen Stein ist. Auch diese werden derzeit hinterfragt und zurückgefordert. Wir sind damit also heute noch, ganz aktuell, beschäftigt. Zu den Mehr- und Mindereinnahmen mussten wir inzwischen einen Anwalt hinzuziehen und werden ggf. vor Gericht gehen müssen. Letztendlich mehr Aufwand für uns, als es wert war!
 - Durch das Besucherverbot hatten wir sehr viele freie Betten – Umsatzeinbußen –, da Angehörige ihre Eltern nicht in unsere Einrichtungen gebracht haben, mit dem Wissen, sie dürfen ihre Liebsten nicht besuchen und somit auch nicht wissen konnten, ob sie sie überhaupt wiedersehen würden.
 - Durch die Schließungen der Kindertagesstätten fielen Mitarbeiter aus, die wir im Dienst dringend gebraucht hätten.

STELLUNGNAHME – „VERNETZTE PFLEGEDIENSTLEISTUNG GRIT KOELLMER“

- Durch die Schließung der Praxis für Physiotherapie und Podologie mussten wir, aus betriebswirtschaftlichen Gründen, eine Praxis schließen. Da diese sich im Pflegeheim befand und hier ein Besucherverbot war, durfte niemand das Haus betreten und somit hatten wir keine Umsätze.
- Wir sind durch diese ganzen Maßnahmen in eine extreme wirtschaftliche Schieflage geraten, die bis heute nicht aufgeholt ist.

- **Mitarbeiterausfall**
 - Hier wurde uns Hilfen in Aussicht gestellt: Bundeswehr, Mitarbeiter der Heimaufsicht und Medizinischen Dienst, die nie umgesetzt wurden, allerdings gab es anscheinend genug Personal in den dortigen Behörden, dass in einer Notsituation, wir mit Kontrollen / Überprüfungen „gegängelt“ wurden:
 - Zu einem Zeitpunkt war fast unser komplettes Personal in Quarantäne (davon mehr als die Hälfte ohne Symptome). 4 Mitarbeiter (unter anderem mein Sohn und ich) versuchten über eine Zeit 3 Schichten abzudecken – unmenschliche Zustände wurden so künstlich erzeugt. In der Zeit wurde von uns Übermenschliches verlangt!

- **Testen / Masken**
 - Das tägliche Testen der Mitarbeiter war ein enormer zusätzlicher Zeitaufwand für uns alle eine extreme zusätzliche körperliche Belastung, viele von uns rannten mit verschorften Nasen rum und hatten schon Panik vor den nächsten Testungen.
 - Statistisch waren viele unserer Mitarbeiter ohne Symptome zu Hause und fehlten am Arbeitsplatz.
 - Teilweise war nicht einmal die Hälfte der Belegschaft im Dienst, wir haben mit den Kollegen manchmal 3 Schichten abgearbeitet.
 - Zu guter Letzt kam dann auch noch die Heimaufsicht zur Überprüfung, ob wir tatsächlich testen. Sie überprüften die Bestellung mit dem Verbrauch über die Dienstpläne.
 - Aus dem Bundesgesundheitsministerium wurden uns, kostenlos, Masken zugeschickt. In den Paketen waren jeweils Hinweise, dass diese für den Fall nicht geeignet sind und gar nicht getragen werden dürften.

- **Besucherverbot**

STELLUNGNAHME – „VERNETZTE PFLEGEDIENSTLEISTUNG GRIT KOELLMER“

Ich war und bin mir meiner Verantwortung als Krankenschwester, auch als Arbeitgeber und insbesondere gegenüber unseren Senioren / Schutzbefohlenen in meinen Einrichtungen sehr bewusst.

Die Corona Zeit hat uns allen ziemlich viel abverlangt, egal ob unseren Senioren, Mitarbeitern oder mir als Arbeitgeber.

Mit meinen Einrichtungen wollte und möchte ich Einsamkeit verhindern und unseren Senioren noch eine schöne, würdevolle Restlebenszeit geben. Wir dürfen nie vergessen, dass alle Menschen in unseren Einrichtungen hier ihren letzten Lebensweg beschreiten – sie gehen von uns nur noch auf den Friedhof!

Mit den gesetzlichen Vorschriften, den Handlungen der Behörden und vieler anderer unsäglicher Dinge war das über diese Zeit nicht einfach.

- Impfungen, wo nicht klar war, ob sie mit allen Vorerkrankungen und Medikamenten unserer Senioren kompatibel sind, waren ein hohes Risiko. Unmittelbar nach Impfungen gab es Todesfälle, die nicht vorhersehbar waren, Betreuer (also fremde Personen) gaben hier einfach Zustimmungen, ohne gesundheitliche Kenntnisse der Senioren zu haben – unverantwortlich!
- Testpflichten, die vorher nur von HNO / Fachleuten durchgeführt werden durften, verursachten Angst und teilweise auch Schäden.
- Maskenpflicht war für alle unerträglich. Viele unserer Senioren haben Demenz / Alzheimer – die brauchen unsere Gesichter, unsere Mimik und Gestik, sie brauchen Menschlichkeit, Zuwendung, Wärme, Liebe und ein Gemeinschaftsgefühl – Gemeinsam statt Einsam – und: Sie brauchen ihre Kinder und Enkelkinder!
- Zu Hause sind viele alte Menschen in ihrer Einsamkeit verstorben, die teilweise auch viel später erst gefunden wurden.

Der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt hatte z. Bsp. über Nacht bestimmt, dass unsere Einrichtungen ab dem Folgetag ein Corona-Konzept vorliegen haben müssen – völlig realitätsfern – wie soll ein Konzept über Nacht erstellt werden?

Tatsächliche Begebenheiten aus der Realität, aus unserem Alltag:

- Als der Lockdown begann und diese ganzen „Einsperrungen“ los gingen, sagte eine unserer Seniorinnen zu mir: *„Mädchen, wir sind damals aus unserem Land vertrieben, misshandelt und missbraucht wurden, in Deutschland angekommen, nur mit den Sachen, die wir auf dem Leib hatten und tragen konnten. Wir haben viele Pandemien erlebt und überlebt. Wer hat mich gefragt, ob und von wem ich beschützt werden möchte? Ich lebe jetzt in deinem*

Grit Köllmer
STELLUNGNAHME – „VERNETZTE PFLEGEDIENSTLEISTUNG GRIT KOELLMER“

Pflegeheim und habe vielleicht noch 3 Wochen oder 3 Monate zu leben und du willst mir jetzt verbieten meine Kinder und Enkelkinder zu sehen? “

Was bitte schön antworten Sie dieser Frau? Wenn es Ihre Mutter gewesen wäre, die Sie nicht mehr sehen durften oder vielleicht gar nicht mehr wiedergesehen habt, sich nicht verabschieden konnten? (Auch davon gibt es genug Kinder und Enkelkinder, die keine Chance hatten, ihre Liebsten wiederzusehen).

Ein weiterer prägnanter Vorfall:

- Wir hatten Senioren, die sich einfach ins Bett gelegt haben und nicht mehr essen und trinken wollten, weil sie nicht verstehen konnten, warum ihre Kinder und Enkelkinder plötzlich nicht mehr zu Besuch kamen. Für sie hatte es den Anschein, dass ihre Kinder und Enkelkinder nichts mehr mit ihnen zu tun haben wollten.

Wir alle mussten in der Zeit viel kompensieren, die Besuche der Angehörigen „ersetzen“, trösten usw. – und das alles in einer Zeit, in der wir nur mit weniger als der Hälfte unserer Mannschaft gearbeitet haben. Wir selbst waren oft an Grenzen, am Limit des Machbaren! Keiner von all den Menschen / Politikern, die über diese Zeit so schlau dahergeredet haben, war in dieser Situation und wäre freiwillig in so eine Situation gegangen!

Immer mit dem Bewusstsein um die hohe Verantwortung, die wir tragen, sage ich ihnen: diese Verantwortung tragen wir das ganze Jahr über! Jeder Infekt, jede Entzündung kann für unsere Senioren tödlich sein! Dass meine Entscheidungen als Inhaberin, als Mensch und als Krankenschwester zu jeder Zeit die richtigen waren, sowohl für unsere Senioren als auch für unsere Mitarbeiter, zeigt uns die zurückliegende Zeit – und ich würde es genauso wieder entscheiden!

Ich habe den absoluten Respekt und bin dankbar für jeden Mitarbeiter in meinen Einrichtungen, für diese gemeinsame Erfahrung, diesen Zusammenhalt und diese total tolle, übermenschliche Arbeit eines jeden, in dieser verdammt schwierigen Zeit!

Eins war mir allerdings unverständlich:

- Mit dem 1.3.2023 fiel die Test- und Maskenpflicht in der Pflege, die Besucher unserer Einrichtungen mussten dies aber weiterhin bis zum 7.4.2023 durchziehen ... für mich fachlicher Unsinn und für keinen mehr erklärbar! Es machte eher den Anschein einer Symbolpolitik, wie so vieles in dieser Zeit!

Sinn oder Unsinn dieser ganzen Maßnahmen wird hoffentlich hier aufgeklärt

Aber eins sage ich ganz deutlich: aus meiner / unserer Sicht hat man unseren alten Menschen hier sehr großes Leid angetan, nicht zu vergessen dabei auch die Angehörigen.

Über Medien wurde große Angst geschürt, die ein alter Mensch mit all seinen Lebenserfahrungen gar nicht mehr kompensieren und verarbeiten kann.

Grit Köllmer

STELLUNGNAHME – „VERNETZTE PFLEGEDIENSTLEISTUNG GRIT KOELLMER“

Uns in der Pflege wurde die Arbeit zusätzlich mit hoher Bürokratie (die bis heute anhält und noch zusätzlich draufgesetzt wird) nur erschwert – da hat auch das ganze Klatschen nix geholfen!

Für die Zukunft würde ich mir wünschen, dass zum einen diese unsägliche Zeit vollkommen aufgeklärt wird – das sind Sie unserem Volk schuldig – und zum anderen Gesundheitsministerien, egal ob auf Bundes- oder Landesebene, Menschen diese Posten bekleiden, die zumindest eine abgeschlossene Ausbildung in den Bereichen haben und dort auch Berufserfahrung mitbringen. Minister, die sich nicht von Virologen oder sonstigen Leuten etwas vorerzählen lassen müssen, da ihnen selbst jegliches Wissen und jegliche Empathie fehlen.

Solche gravierenden Fehlentscheidungen darf es in unserem Zeitalter nie wieder geben!

Ich sage es ganz deutlich: diese Zeit / diese Maßnahmen waren eine Misshandlung unserer Senioren. Sie kommen in unsere Einrichtungen und verbringen hier ihren letzten Lebensabend. Ganz krass, aber realistisch gesagt: sie gehen von hier aus nur noch auf den Friedhof und genau diese kurze Restlebenszeit, die man noch in einer menschlichen Zeit mit Angehörigen, Kindern, Enkelkindern verbringen könnte, wurde unseren Senioren genommen!

Mit freundlichen Grüßen / Best Regards

Vernetzte Pflegedienstleistung Grit Koellmer

Grit Köllmer

Inhaberin

Hauptsitz / Headquarter

Bodestraße 9

39387 Oschersleben / Bode

Deutschland

E-Mail: g.koellmer@koellmer-pflege.de

www.koellmer-pflege.de